

Stand: Oktober 2022

Bücherei des Judentums in Buchen (Odenwald)

Unterrichtsmaterial für die Klassen 6 bis 8 zu

Eva Lezzi und Anna Adam:

Beni, Oma und ihr Geheimnis

Erarbeitet von Rebekka Denz



Anna Adam, Eva Lezzi
Beni, Oma und ihr Geheimnis
Sprache: Deutsch
32 Seiten, Pappband
12 Abbildungen
ISBN: 978-3-942271-07-3
Erschienen: 2022
14,90 €

Zum Hintergrund: Die jüdische Kinderbuchautorin Eva Lezzi und die jüdische Künstlerin Anna Adam entwickeln seit mehr als einer Dekade überaus erfolgreich die Beni-Kinderbuchreihe. 2021 ist der vierte Band mit Geschichten rund um den jüdischen Jungen Beni und seine Familie erschienen. Die Buchreihe besticht nicht nur durch die herausragende Bild-Text-Qualität, sondern auch durch die Tatsache, dass heutiges jüdisches Leben in Deutschland hier in seiner Vielfalt, aber auch in seiner Normalität vermittelt wird. Judentum wird nicht exotisiert, sondern als normaler Alltag dargestellt.

Inhaltsverzeichnis

Einführung

Über die Autorin Eva Lezzi und die Künstlerin Anna Adam

Über den Inhalt des Kinderbuches

Bildungsbaustein 1: Der Schabbat – heute und früher

Bildungsbaustein 2: Die NS-Zeit

Vieles weiteres ist möglich...

Einführung

Die Bücherei des Judentums hat seit ihrer Gründung im Jahr 1998 Kinder und Jugendliche als Zielgruppe im Blick. Folglich stellt die Kinder- und Jugendliteratur einen Schwerpunkt bei den Neuanschaffungen von Büchern dar. Wir halten interessante und lehrreiche Angebote für Sie bereit!

Beachten Sie bitte hierfür unser Informationspapier:

Bücherei des Judentums in Buchen (Odenwald)

Außerschulischer Lernort – Angebote für Kinder und Jugendliche

Der Stiftung Bücherei des Judentums ist es in Kooperation mit der Kurt und Hildegard Löwenstein/Losten Stiftung gelungen, den ersten vergriffenen Band der Reihe „Beni, Oma und ihr Geheimnis“ in einer überarbeiteten Neuauflage Verlag Hentrich&Hentrich herauszugeben. Zu diesem Anlass haben wir das vorliegende Unterrichtsmaterial erarbeitet.

Wir unterstützen Sie als Lehrkräfte, als Mitarbeiter/innen der verschiedenen Religionsgemeinschaften, der Vereine u.ä. gerne bei einem Besuch des außerschulischen Lernorts Bücherei des Judentums in Buchen.

Kontakt

Bücherei des Judentums
Stiftung des öffentlichen Rechts
Geschäftsstelle
Rathaus
Wimpinaplatz 3
74722 Buchen
Telefon: 0 62 81 / 31-110
eMail: info@buecherei-des-judentums.de
<http://www.buecherei-des-judentums.de/>

Bücherei (Öffnungszeiten): Donnerstag 16–18 Uhr (in der Schulzeit)
Klösterle, Obergasse 6, 74722 Buchen
Telefon: 0 62 81 / 56 05 61

Über die Autorin Eva Lezzi und die Künstlerin Anna Adam

Eva Lezzi ist in New York geboren und in Zürich aufgewachsen. Berlin ist seit ihrem Studium der Literaturwissenschaft ihre Wahlheimat. Von Kindheit an gehören Lesen und Geschichten erzählen zu ihren liebsten Tätigkeiten. Auch beim Schreiben wird sie entführt in die Welt ihrer Figuren.

„Mit der Beni-Reihe habe ich vier Kinderbücher rund um den acht- bis zehnjährigen Beni und seine jüdische Familie geschrieben, die die Künstlerin Anna Adam humorvoll illustriert hat. Uns beiden ist es wichtig, für jüdische und nichtjüdische Kinder Bücher zu gestalten, die heutigen jüdischen Alltag in Deutschland zeigen.“ Eva Lezzi

Quelle: www.evalezzi.de

Anna Adam studierte in Düsseldorf und Hannover. Ihre Kunst wird in zahlreichen europäischen Museen und Galerien gezeigt. Ihre satirische Ausstellung FEINKOST ADAM© im Jüdischen Museum Franken/Fürth wurde international kontrovers diskutiert. Anna Adam lebt und arbeitet als freie Künstlerin in Brandenburg.

Über den Inhalt des Kinderbuches

Eine Enkel-Großeltern-Geschichte für alle Generationen in einer Neuauflage

Der achtjährige Beni verbringt ein Wochenende bei seinen Großeltern und feiert mit ihnen Schabbat. Bei Oma und Opa darf Beni alles: eine Rennbahn im Wohnzimmer bauen, Skateboard fahren, in Fotoalben blättern – und sich manchmal auch etwas über die Eigenheiten seiner Großeltern wundern. Beide haben die Verfolgung der Jüdinnen und Juden während der Nazizeit überlebt. Mit ihrer Vergangenheit gehen Oma und Opa jedoch ganz unterschiedlich um. Hängt damit das Geheimnis zusammen, das Beni und Oma miteinander teilen? Benis Mama jedenfalls wird es nie erfahren, da kann sie noch so neugierig sein...

Die Geschichte handelt vom Erinnern und Vergessen, von Ordnung und Chaos, vom jüdischen Leben im heutigen Deutschland und vom nicht immer einfachen, jedoch liebevollen Miteinander der Generationen.

Quelle: Verlag Hentrich&Hentrich

Bildungsbaustein 1: Der Schabbat – heute und früher

Der jüdische Tag beginnt am Vorabend, d.h. der Schabbat beginnt am Freitag mit der Abenddämmerung und endet am Samstag mit der Abenddämmerung. Der Schabbat als jüdischer Ruhetag ist der Inbegriff der Heiligkeit und eine Art „festlicher Ausnahmezustand“ (Galley, S. 30). In „Beni, Oma und ihr Geheimnis“ feiert Beni mit seinen Großeltern den wöchentlichen Ruhetag Schabbat (ab S. 3 bis S. 8).

Aufgabe 1) Beschreibe, wie die Familie den Schabbat vorbereiten. Was macht diesen Tag im Vergleich zu den anderen Wochentagen besonders? Was unterscheidet ihn von den anderen Wochentagen?

Aufgabe 2) Gibt es bei dir zu Hause auch Wochentage, die ihr anders verbringt als die anderen Tage der Woche? Wie laufen diese Tage ab? Erzähle einem Partnerkind davon.

Viele Juden und Jüdinnen feiern den Schabbat jede Woche, egal in welchem Land der Erde sie leben. Auch in Buchen und Umgebung gab und gibt es jüdische Kinder, Frauen und Männer. Lies doch mal, wie der Schabbat vor ungefähr 100 Jahren in Hardheim in der Familie von Willi Wertheimer gefeiert wird:

„Der Freitagabend bildet einen der Höhepunkte im jüdischen Familienleben. Auf dem mit blütenweißen Linnen gedeckten Tisch stehen zwei in silbernen Leuchtern brennende Kerzen. Auf dem Platz des Hausherrn befinden sich zwei Weißbrote besonderer Art, Challoth oder Barches genannt, die mit einer eigens für diesen Zweck gestickten Decke verhüllt sind, neben ihnen ein silberner Becher mit Wein gefüllt. Nachdem beide Eltern ihren Kindern einzeln den Segen erteilt haben, spricht der Vater über den Wein den Schabbatweihsegen, Kiddusch genannt, und nach vorschriftsmäßiger Händewaschung und zwei weiteren Segenssprüchen wird das Brot angeschnitten, kleine Stücke mit etwas Salz bestreut werden unter die Anwesenden verteilt. Es folgt die Mahlzeit, deren einzelne Gänge durch Schabbatgesänge unterbrochen werden. Das (teilweise) gesungene Tischgebet beschließt die häusliche Freitagabendfeier.“ Quelle: Wertheimer, S. 16.

Aufgabe 3) Vergleiche die Beschreibung bei Lezzi/Adam (S. 3 bis S. 8) mit der bei Wertheimer. Lege hierfür eine Tabelle an.

Aufgabe 4: Erarbeite mit einem Partnerkind eine Comicgeschichte aus euren Vergleichstabellen (siehe Aufgabe 3).

Literatur

Willi Wertheimer: Zwischen zwei Welten. Der Förster von Brooklyn. Brooklyn 1980.
Susanne Galley: Das jüdische Jahr: Feste, Gedenk- und Feiertage. München 2003.

Bildungsbaustein 2: Die NS-Zeit

In „Beni, Oma und ihr Geheimnis“ geht es auch um die Nazizeit, die die Großeltern von Beni als Kinder überlebt haben.

Aufgabe 1: Trage zusammen, was in „Beni, Oma und ihr Geheimnis“ über die Nazizeit und das Überleben der Großeltern zu erfahren ist.

Aufgabe 2: Wie gehen die Großeltern mit ihrer Geschichte um, wie geht Beni und seine Familie damit um?

Aufgabe 3:

In „Beni, Oma und ihr Geheimnis“ wird die Flucht der Oma von Beni erzählt, die sie als kleines Mädchen in der Nazizeit aus Deutschland nach Südfrankreich führte (S. 18). Beni träumt davon (S. 20 bis S. 24). Auch Albert Lester beschreibt seine Abreise von Deutschland nach England (Der Wartturm, Ausgabe 4 (2020), Teil 2/2, S. 17 bis S. 19).

Wo liegen Unterschiede, wo Gemeinsamkeiten? Vergleiche die zwei Erzählungen bei Lezzi/Adam bzw. Lester und den Traum.

Aufgabe 4: Recherchiere im Internet zum Thema „Kindertransporte“. Erstelle eine (digitale) Wandzeitung zum Thema.

Zum Hintergrund:

Auch in Buchen und Umgebung leben in der Nazizeit jüdische Kinder, Frauen und Männer. Der jüdische Junge Albrecht Levi wird 1927 in Buchen geboren. Im Alter von fast zehn Jahren muss er mit seiner Familie seine Heimatstadt Buchen verlassen. Die zunehmende Ausgrenzung in der Nazizeit nötigt die Familie Levi dazu. Seine vier Jahre ältere Schwester Hella und er können im Frühjahr 1939 mit einem Kindertransport nach England gerettet werden. Ihre Eltern überleben die Flucht nach Rhodesien (heute Simbabwe). Albrecht Levi ändert in England seinen Namen in Albert Lester. Er berichtet über seine Kindheitsjahre in Buchen bis zu seiner Ankunft in England.

Er erzählt seine Geschichte in: Der Wartturm, Ausgabe 4 (2020), Teil 2/2.

Vieles weiteres ist möglich....

... ein Besuch in der Bücherei des Judentums in Buchen,
... ein Besuch im Stadtarchiv Buchen,
... ein Besuch im Bezirksmuseum Buchen,
dort liegt die Fotosammlung Karl Weiß mit vielen Porträtfotografien jüdischer Kinder,
Frauen und Jugendlichen aus den 1920er und 1930er Jahren;

... die Nutzung des Buches im Fächerübergreifenden Unterricht und
das Nachbilden der Illustrationen von Anna Adam im Kunstunterricht.
das Fortschreiben der Geschichte rund um Beni und seine Familie.
die Beschäftigung mit dem Thema Vergesslichkeit, Demenz, dem Älterwerden.

Zum Weiterlesen

Rebekka Denz und Tilmann Gempff-Friedrich: „Kurz stillhalten, bitte!“ Portraitaufnahmen
jüdischer Menschen von Karl Weiß, in: Der Wartturm. Heimatblätter des Vereins
Bezirksmuseum Buchen e.V. (Doppelausgabe Oktober 2020), 74 S.

Über die Bücherei des Judentums“

Seit 1998 besteht in Buchen die „Bücherei des Judentums“, in der heute rund 10.000
Bücher und Medien zur jüdischen Kultur in ihrer großen Vielfalt der interessierten
Öffentlichkeit als kostenlose Ausleihbücherei zur Verfügung stehen. Für diesen
außerschulischen Lernort werden von der „Stiftung Bücherei des Judentums“ regelmäßig
Kultur- und Bildungsveranstaltungen für die lokale Bevölkerung organisiert. Zudem hält
die Stiftung mit verschiedenen Kooperationspartner/innen drei Stipendien bereit.
Weitere Informationen: www.buecherei-des-judentums.de

Wir haben dieses Material für Sie entwickelt und hoffen, dass es in der Anwendung für Sie
nützlich ist. Wir brennen darauf, zu erfahren, wie Sie es genutzt haben, was verbessert
werden, wie das Material erweitert werden kann. Wir würden uns freuen, wenn wir
darüber mit Ihnen in Austausch kommen können. Sprechen Sie uns an!

Kontakt

Bücherei des Judentums. Stiftung des öffentlichen Rechts
Geschäftsstelle: Rathaus
Wimpinaplatz 374722 Buchen
Telefon: 0 62 81 / 31-110
eMail: info@buecherei-des-judentums.de
<http://www.buecherei-des-judentums.de/>

Bücherei (Öffnungszeiten): Donnerstag 16–18 Uhr (in der Schulzeit)
Klösterle, Obergasse 6, 74722 Buchen
Telefon: 0 62 81 / 56 05 61

